

153 - Vergleich verschiedener Maßzahlen zur Bewertung der Intensität der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

Comparing different indices for evaluating pesticide use

Jürgen Schwarz, Bettina Klocke, Hella Kehlenbeck, Silke Dachbrodt-Saaydeh, Dietmar Roßberg

Julius Kühn-Institut, Institut für Strategien und Folgenabschätzung, Stahnsdorfer Damm 81, 14532 Kleinmachnow, juergen.schwarz@julius-kuehn.de

Der Inlandsabsatz von Pflanzenschutzmitteln in Deutschland stieg in den letzten Jahren von ca. 35.000 t im Jahr 2004 auf ca. 46.000 t im Jahr 2014 an. Hierbei ist zu beachten, dass in diesen Absatzzahlen die inerten Gase (z. B. Kohlendioxid und Stickstoff) zum Vorratsschutz mit ca. 10.000 t inkludiert sind (BVL, 2015).

Die Maßzahl des „Inlandsabsatzes an Pflanzenschutzmitteln“ wird dabei häufig mit der Intensität des Pflanzenschutzes in Bezug gesetzt. Dabei werden steigende Absatzzahlen mit einer zunehmenden Intensität in Verbindung gebracht.

Aus dem „Netz der Vergleichsbetriebe Pflanzenschutz“ liegen Daten zum Behandlungsindex seit 2007 vor (Freier et al., 2016), aus dem „Panel Pflanzenschutzmittel-Anwendungen“ (PAPA) sind Ergebnisse zum Behandlungsindex seit 2011 verfügbar (<http://papa.jki.bund.de/>).

Stellt man den steigenden Inlandsabsatz der Pflanzenschutzmittel mit dem Behandlungsindex in Beziehung, so zeigt sich, dass der Behandlungsindex im Betrachtungszeitraum nur bei einigen Kulturarten, z. B. Winteraps, geringfügig angestiegen ist.

Dies erklärt sich dadurch, dass bei gleichem Behandlungsindex die ausgebrachten Wirkstoffmengen sich stark unterscheiden können, von wenigen g je ha bis zu einigen kg je ha. Als Beispiele seien hier der Wirkstoff Tribenuron mit einer Aufwandmenge von 14,46 g je ha und der Wirkstoff Prosulfocarb mit einer Aufwandmenge von 4 kg je ha genannt. Beide hätten bei voller Aufwandmenge jeweils den Behandlungsindex 1, jedoch unterscheidet sich die ausgebrachte Menge um den Faktor 276.

Daher ist für eine Beurteilung der Intensität des chemischen Pflanzenschutzes der Behandlungsindex der deutlich besser geeignete Indikator.

Das Umwelt-Risikopotential von Pflanzenschutzmitteln lässt sich jedoch nicht mit den beiden dargestellten Maßzahlen abbilden. Aussagen darüber ermöglicht eine Bewertung z. B. mit dem Risikoindikator SYNOPS.

Literatur

Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), 2015: Absatz an Pflanzenschutzmitteln in der Bundesrepublik Deutschland Ergebnisse der Meldungen gemäß § 64 Pflanzenschutzgesetz für das Jahr 2014

Freier, B., Sellmann, J. Strassemeyer, J. Schwarz, J. Klocke, B. Dachbrodt-Saaydeh, S. Kehlenbeck, H. Zornbach, W. 2015: Netz Vergleichsbetriebe Pflanzenschutz. Jahresbericht 2014. Analyse der Ergebnisse der Jahre 2007 bis 2014. Berichte aus dem Julius Kühn-Institut, 182, 107 Seiten.

4 5 4

Julius-Kühn-Archiv

60. Deutsche Pflanzenschutztagung

20. - 23. September 2016

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

- Kurzfassungen der Vorträge und Poster -



Programmkomitee der 60. Deutschen Pflanzenschutztagung:

- **Dr. Georg F. Backhaus (Vorsitzender)**
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg
- **Prof. Dr. Carmen Büttner**
Humboldt-Universität zu Berlin
- **Friedel Cramer**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
- **Prof. Dr. Holger B. Deising**
Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e. V.
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- **Prof. Dr. Bernward Märländer**
Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften
Institut für Zuckerrübenforschung, Göttingen
- **Prof. Dr. Frank Ordon**
Gesellschaft für Pflanzenzüchtung
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen, Quedlinburg
- **Dr. Günther Peters**
Industrieverband Agrar e. V., Frankfurt
- **Dr. Karola Schorn**
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
- **Dr. Ursel Sperling**
Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Bernburg

Geschäftsstelle:

- **Cordula Gattermann, Pamela Lemke,
Dr. Holger Beer, Christine Sander**
Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen

Foto Titelseite:

<https://pixabay.com/>

Deutsche Pflanzenschutztagung
Messeweg 11/12
38104 Braunschweig
Tel.: 0531 299-3202 und -3201
Fax: 0531 299-3001
E-Mail: info@pflanzenschutztagung.de
www.pflanzenschutztagung.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
In der Deutschen Nationalbibliografie: detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISSN 1868-9892
ISBN 978-3-95547-035-7
DOI 10.5073/jka.2016.454.000



Alle Beiträge im Julius-Kühn-Archiv sind unter einer
Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen -
4.0 Lizenz veröffentlicht.